

## GRUNDSTÜCKE IN SCHUTZGEBIETEN ODER DARAN ANGRENZEND

Zur Sicherung und zum Schutz der sogenannten „freien Landschaft“ wird in Nordrhein-Westfalen der Außenbereich fast vollständig mit einem abgestuften Schutzgebietssystem belegt. Einzelne für den Natur- und Landschaftsschutz bedeutsame Flächen sind daher oft Bestandteil mehrerer Schutzgebiete mit unterschiedlichen Schutzzielen und -intensitäten.

Des Weiteren ist festzustellen, dass auch die Betriebs- bzw. Deponienachsorgeflächen, die außerhalb der Schutzgebiete liegen, aufgrund der Materialbewegungen und der entstehenden Ruderalstandorte großflächig wertvolle Lebensräume und Teilhabitate für wild lebende Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG schaffen. Auch für charakteristische, zum Teil seltene Arten haben diese Pionierstadien und Ruderalfluren eine hohe Bedeutung im regionalen Biotopverbundsystem.

Folgende Schutzgebiete und Gebiete mit regional hohem Biodiversitätswert sind in Bezug zu den Betriebsstätten der RSAG als relevant einzustufen:

Schutzgebiete	Biodiversitätswert
Natura 2000-Gebiet „Tongrube Niederpleis“	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Vorkommen wild lebender Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG sowie zur Erhaltung und Wiederherstellung ihrer Lebensräume.</li> <li>· Landesweit bedeutsames Amphibienhabitat.</li> <li>· Lebensraumkomplex mit zahlreichen, teilweise temporären Kleingewässern, steilen Böschungen unterschiedlicher Exposition sowie offenen Flächen und Bereichen in unterschiedlichen Stadien der Gehölzsukzession, Teich mit Verlandungszone.</li> </ul>
Natura 2000-Gebiet „Sieg“	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Die Sieg beherbergt für den Naturraum Mittelsieg-Bergland repräsentative Gewässerabschnitte mit Unterwasservegetation.</li> <li>· Der gesamte Flusslauf weist durch seinen Strukturreichtum und die naturnahe Ausprägung geeignete Lebensräume für seltene und gefährdete Fischarten wie Lachs, Neunaugen und Groppe auf.</li> <li>· Landesweit bedeutende Auwald-Bestände, wertvolle Stillgewässer in Verbindung mit ehemaligen Siegschlingen und für die Naturräume Mittelsieg-Bergland und Kölner Bucht repräsentative Flussufer-Hochstaudenfluren unterstreichen die Bedeutung des Siegtales für die Erhaltung fluss- und auentypischer Lebensräume.</li> </ul>
Naturschutzgebiet „Tongrube Niederpleis“	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Vorkommen wild lebender Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG sowie zur Erhaltung und Wiederherstellung ihrer Lebensräume.</li> <li>· Landesweit bedeutsames Amphibienhabitat.</li> <li>· Lebensraumkomplex mit zahlreichen, teilweise temporären Kleingewässern, steilen Böschungen unterschiedlicher Exposition sowie offenen Flächen und Bereichen in unterschiedlichen Stadien der Gehölzsukzession, Teich mit Verlandungszone.</li> </ul>
Naturschutzgebiet „Siegau“	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Erhaltung wild lebender Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG sowie zur Erhaltung und Wiederherstellung ihrer Lebensräume und einer durchgehenden, weitgehend naturnahen Flusslandschaft als Hauptachse des Biotopverbundes von landesweiter Bedeutung, umgeben von einer historisch gewachsenen Kulturlandschaft in der Aue.</li> </ul>
Naturschutzgebiet „Bodendeponie Stoßdorf“	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Entwicklung eines Gebietes mit morphologisch vielfältig gestaltetem Mosaik unterschiedlicher Standortbedingungen als Grundlage für die Etablierung unterschiedlicher Lebensgemeinschaften mit Brachen, Pionierstandorten und Magerrasen sowie Gehölzen als wichtiger Rückzugslebensraum für Pflanzen und Tiere in der ansonsten stark gestörten Landschaft. Regional bedeutsame Fläche im Biotopverbundsystem.</li> </ul>

<b>Schutzgebiete</b>	<b>Biodiversitätswert</b>
Naturschutzgebiet „Ehemalige Kiesgrube Geistinger Sand“	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Vielfalt an Lebensräumen und Strukturen wie Flachgewässer, Steilwände, artenreiche magere Pionier- und Sukzessionsgesellschaften mit Gehölzanteilen sowie vegetationsarme Kies- und Sandflächen.</li> <li>· Bedeutsamer Lebensraum für eine Vielzahl z. T. gefährdeter Tierarten unterschiedlichster Lebensraumansprüche, insbesondere für Vögel, Amphibien, Libellen, Schmetterlinge, Heuschrecken und als Wuchsort seltener bedrohter Pflanzenarten.</li> <li>· Regional bedeutsame Fläche im Biotopverbundsystem.</li> </ul>
Naturschutzgebiet „Kiesgrube 'In der Stuhleiche“	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Entwicklung von Lebensräumen für heimische Tier- und Pflanzenarten, insbesondere für Vögel, Amphibien und Pflanzen der Pionierstandorte. Regional bedeutsame Fläche im Biotopverbundsystem.</li> </ul>
Naturschutzgebiet „Swistniederung bei Miel“	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Naturnahe Entwicklung der Swistniederung mit aufgelassener Kiesgrube als Sekundärbiotop für seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten, insbesondere für Amphibien, Insekten und Pflanzen von Pionierstandorten sowie als Lebensraum für biogeographisch heimische Fischarten.</li> <li>· Als wichtiger Rückzugslebensraum und Trittsteinbiotop für Tiere und Pflanzen in der ansonsten strukturarmen Agrarlandschaft und dessen Weiterentwicklung zu einem großflächigen Lebensraumkomplex in der Swistniederung als Kernfläche des Swist-Verbundkorridors mit landesweiter Bedeutung.</li> </ul>
Landschaftsschutzgebiet „Siegburg - Troisdorf - St. Augustin“ Teilgebiet Pleisbachtal	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Der Talraum des Pleisbachtals wird beherrscht von großflächiger Grünlandnutzung im Komplex mit alten Gehölzbeständen.</li> <li>· In Teilbereichen sind noch artenreiche Feuchtgrünländer vorhanden.</li> <li>· Die Bachläufe des Pleisbaches und des Mühlengrabens sind noch weitgehend unverbaut.</li> </ul>
Landschaftsschutzgebiet „Pleiser Hügelland“	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Die Kulturlandschaft ist gegliedert in großflächige Ackernutzung auf den höher gelegenen Flächen und Bereichen mit überwiegender Grünlandnutzung in den feuchteren und teilweise regelmäßig überschwemmten Niederungen.</li> <li>· Die steilen Hänge der größeren Bachtäler sind häufig mit Wald bedeckt.</li> </ul>
Landschaftsschutzgebiet „Swistbucht/ Rheinbacher Lössplatte“	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Die Bördenlandschaft ist durch weite, offene Ackerfluren geprägt, die von den Bachläufen der Swist und ihrer Nebenbäche gegliedert werden.</li> <li>· Die verbliebenen Landschaftsstrukturen sind wichtige Rückzugslebensräume für Tiere und Pflanzen, die zur Vernetzung der Lebensräume dienen.</li> </ul>
Geschützter Landschaftsbestandteil „Alter Dambroich“	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Strukturreicher Lebensraumkomplex mit Grünland, Brachen, Wald und Gebüsch sowie Teich mit Verlandungszone.</li> </ul>
<b>Gebiete mit regional hohem Biodiversitätswert</b>	<b>Biodiversitätswert</b>
Zentraldeponie	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Vorkommen wild lebender Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG. Regional bedeutsame Fläche im Biotopverbundsystem.</li> </ul>
Bodendeponie und Kiesgrube „Am Kirchenberg“	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Vorkommen wild lebender Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG. Regional bedeutsame Fläche im Biotopverbundsystem.</li> </ul>
Entsorgungsanlage Troisdorf	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Vorkommen wild lebender Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der Richtlinie 92/43/EWG. Lokal bedeutsame Fläche im Biotopverbundsystem.</li> </ul>